

900 DROPS
CASTORIA
Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of
INFANTS & CHILDREN
Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral.
NOT NARCOTIC.
Recipe of Old Dr. SAMUEL PITCHER
Pumpkin Seed -
Sassafras -
Rhubarb -
Lemon Juice -
Cinnamon -
Cloves -
Mint -
Sage -
Mastic -
Turpentine -
Sulphur -
Castor Oil -
A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.
Fac Simile Signature of
Chas. H. Fletcher
NEW YORK.
At 6 months old
35 Doses - 35 CENTS
EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift
VON
Chas. H. Fletcher
In Gebrauch
Seit Mehr Als
Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Haus- und Landwirtschaft.

Hilfsmittel beim Rasieren. Sobald man mit dem Rasiren fertig ist, gibt es kein besseres Hilfsmittel, um die Haut zu erfrischen, als wenn man in ein mit frischem Wasser gefülltes Waschbecken einen Theelöffel voll Benzoeintur gießt und mit diesem Wasser das Gesicht wiederholt abwäscht.

Trüb gewordene Spiegel zu reinigen. Trübes Glas reinigt man mit ganz verdünnter Salzsäure, welche mit einem Schwamm aufgetragen wird. Die Säure darf nicht zu lange auf dem Glase haften bleiben, auch muß man sehr vorsichtig damit umgehen, weil sie die Hände angreift. Das Glas wird hierauf mit Wasser abgewaschen, abgetrocknet und mit Engländer poliert.

Um verbleichene Schriftzüge wieder leserlich zu machen, feuchtet man das Blatt zunächst mit Wasser an, taucht sodann einen Pinsel in eine Lösung von Schwefelammonium und fährt mit diesem an den Zeilen entlang. Die Schrift tritt alsdann scharf hervor und bleibt so, falls sie auf Pergament geschrieben war. Auf schlechterem Papier erbläht die Schrift mit den Jahren, doch kann das Verfahren mehrere Male wiederholt werden.

Grüne Suppe. Grüne Kräuter wie die Jahreszeit sie bringt, besonders Sauerampfer und Korbbl., auch einige junge Spinatblätter gewaschen, in einem Tuch getrocknet, gewiegt. Mit einem Stück frischer Butter in reinem Topf auf's Feuer gebracht, etwas geschwitzigt, mit Mehl gebunden, Fleischbrühe aufgefüllt, eine halbe Stunde gekocht, mit zwei Eigelb, vier Eßlöffel saurer Sahne legiert, mit verlorenen Eiern oder gerösteten Semmelscheiben angerichtet. Diese Suppe wird ebenso ausschließlich von Sauerampfer oder Korbbl. und dergleichen bereitet, was man vorziehen.

Das Bier ein Heilmittel gegen Hämorrhoiden, Magenleiden und Blutmuth ist, dürfte Wenigen bekannt sein. Zur Verwendung kommen solche Biere, die leicht und nicht für den Export eingebraut sind. Mit dem Bier wird getriebenes Schwarzbrot und etwas brauner Streusüder aufgeschot. Ein zu langes Kochen muß vermieden werden, da die Güte des Tranke darunter leidet würde. Mit Hämorrhoiden Beklagte, die an schmerzhaftem Stuhlgang leiden, müssen Morgens als erste und Abends als letzte Mahlzeit diese Bieruppe essen; dieselbe muß möglichst warm gegessen werden und der Genuß von Thee und Kaffee hat zu unterbleiben. Außer der Mittagsmahlzeit sollte während der Kur, die gewöhnlich in drei Tagen beendet ist, nur diese Bieruppe gegessen werden.

Spinat-Pudding als Gemüse. So viel Spinat, daß es abgemessene ungefähr zwei Hände voll gibt, wird von den Stielen abgestreift, reinewaschen, schnell in Salzwasser abgekocht, wenn er weich ist, auf ein Sieb geschüttet, mit kaltem Wasser abgekühlt, fest ausgedrückt und durch ein Sieb passiert. Hierauf werden zwei abgeseigerte, in kaltes Wasser getauchte und wieder ausgebrühte Semmeln mit einem Löffel Butter und dem Spinat in einer Kasserolle gedämpft, bis er recht weich geworden ist, und dann vom Feuer genommen. Sobald er kalt geworden, werden nach und nach vier Eigelb dazu gethan, das Mehl zu Schnee geschlagen, mit etwas Pfeffer und dem nötigen Salz unter die Masse gerührt, diese in eine mit Butter bestrichene und mit Backmehl bestrichene Puddingform eingefüllt, die Form in kochendes Wasser gestellt und der Pudding eine Stunde lang gekocht. Beim Anrühren wird er umgürtet und eine Braten- oder Jus-Sauce dazugegeben.

Gegen das Krauen an den Fingernägeln. Wie weit die üble Gewohnheit, durch fortwährendes Nageln sich die Fingernägel zu verkrümmen, unter Kindern verbreitet ist, zeigt das Ergebnis einer Prüfung der Fingernägel, die bei 1000 Schülern und Schülerinnen von Berliner Gemeindefschulen privatim vorgenommen wurde. Bei 130 Kindern war der freie Nagelrand bis zu der Stelle abgekrümmt, wo der Nagel mit dem Fleische verwachsen ist. Bei 100 Kindern war die vordere Hälfte des Nagels weggebissen, und die Fingertuppe war, weil der Gegendruck des Nagels fehlte, mehr oder weniger verformt wie ein Trommelschlägel. In beiden Fällen war das Nagelkrauen bei den jüngsten Schülern ebenso zu finden, wie bei den ältesten; bei den Knaben ebenso wie bei den Mädchen, bei gewandten und lebhaften Kindern wie bei schwach begabten und träumertischen. Eltern und Erzieher sollten daher dieser die Finger ganz verkrümmenden Unart der Kinder energig entgegenzutreten.

Kalbstraten mit Sahne. Zu einer großen Kerze gehört 1 Pfund Butter, welche auf den Braten gelegt wird, den man auf eine glühende Platte schiebt. Wenn die Butter geschmolzen ist, muß der Braten recht oft begossen werden. Nach einer halben Stunde fügt man 3 Pint saure Sahne hinzu und begießt fleißig weiter. Man brät den Braten etwa 1 1/2 Stunden braten lassen, wenn man ihn innen nicht rösten will. Andersfalls genügt schon eine Stunde. Nun gießt man die Sauce durch ein Sieb in eine auf der heißen

Platte stehende Kasserolle, gibt in die nun leere Bratpfanne (eine andere Person schneidet indessen den Braten) einen Theelöffel voll in Wasser verquirltes Weizenmehl, läßt dieses unter fleißigem Abwischen des angehängenen Fuß einmal aufkochen, gibt es sodann durch ein Sieb zu der anderen Sauce, kocht alles zusammen auf und rührt es zu dem ziemlich nach den Mustern transtärkten Braten, der wieder in seine Form gesetzt und auf erwehnter Bratenschüssel angerichtet wird. Es sei extra erwähnt, daß man bei der sehr reichlichen Buttermenge kein Wasser anzugießen hat. Sollte der Braten durch Unachtsamkeit beim Begießen zu sehr heruntergebraten sein, so gibt man noch etwas saure Sahne nach.

Blumentohl ist merkwürdiger als ein Winter- denn ein Sommergemüse. Man säet den Samen jetzt und verpflanze dann, wenn die Pflanzen die gehörige Größe haben. Unter günstigen Wachstumsbedingungen werden sich dann die Blumen Mitte bis Ausgangs Oktober gebildet haben und da die Blumenbildung gewöhnlich nicht bei allen Pflanzen zu gleicher Zeit vor sich geht, so wird man von diesem zarten Gemüse im Herbst immer frisch auf dem Tisch haben, bis kaltes Wetter die Pflanzen vernichtet. Wenn dieses einsetzt, werden sich immer noch einige Pflanzen finden, die gerade anfangen, die Blumen zu bilden. Wenn man diese dann aushebt, sie in den Keller bringt, die Wurzeln mit Erde bedeckt, so bilden sich die Blumen ruhig weiter, und sehr oft noch zu einer Größe von vier bis fünf Zoll Durchmesser aber garter und schmackhafter sind sie bedeutend mehr als diejenigen, die im Garten zur Ausbildung gelangen. Beim Formen der Blumen verlangt der Blumentohl viel kühles, feuchtes Wetter und solch Wetter bietet der Herbst mehr als die Mitte des Sommers.

Wenn die Kühle einer Brut alle ausgeklopft ist, in 24 Stunden ruhig im Neste, dann hebt man sie samt der Stude heraus und bringt sie in einen trockenen, warmen Raum. Die erste Nahrung besteht in einem harten bröckligen Maismehlbrot, welchem nach ein bis zwei Wochen auch etwas grüner Salat beigegeben werden kann. In der vierten Woche fann man außer Brei auch Körner füttern, und wenn die Jungen fünf bis sechs Wochen alt sind, können sie des Stüdensutters ganz entbehren und dürfen mit den Alten mitfressen. Bei schönem, warmem Wetter lasse man die Stude mit ihrer kleinen Schaar schon im Alter von drei bis vier Tagen anfangs einige Stunden, dann immer mehr im Hofe und Garten umherlaufen, denn nichts ist für das gute Gedeihen nützlicher als frische Luft, warmer Sonnenschein, Gras und Gemüse. An regnerischen, kalten Tagen dagegen halten wir unsere Piepchen am besten in ihrer Kammer und ersehen allenfalls die hier fehlenden Naben durch eingedicktes Fleisch, hartgekochtes Ei oder Kuhmilch.

Ein Vortheil beim Du-Liren. Es kommt bei trockener Witterung nicht selten vor, daß sich das Ebelauge so schwer löst, daß dasselbe bei Abnahme des Schilbchens ausspringt, am Stamm sitzen bleibt und man die bloße Rinne mit einem kleinen Loch, wo das Auge gefesselt, in der Hand hat. Diesem Mißhand läßt sich durch folgendes Verfahren vorbeugen: Man macht, wie gewöhnlich, auf den vier Seiten des abzuhöfenden Schilbchens einen Einschnitt in die Rinne, nimmt dann ein starkes Reißhaar und zieht es mit dem Zeigefinger und Daumen von der Spitze des Schilbchens beginnend unter demselben hindurch. Auf diese Weise verfahren, kann man versichert sein, daß man stets das Reimauge ganz und unversehrt erhalten wird.

Tomatenblätter zur Abhaltung von Insekten. Auf einer australischen Farm hat man beobachtet, daß den Tomatenblättern die Eigenschaft zukommt, allerlei Insekten zu verschrecken. Der Geruch dieser Blätter ist den Insekten offenbar höchst widerlich, denn Fliegen und kriechende Thiere wurden von einem Beete nicht nur dadurch fern gehalten, daß man es mit Tomatenblättern bedeckte, sondern auch schon dadurch, daß man die zu schneidenden Pflanzen mit einer Abkochung von Tomatenblättern besprengte. Dasselbe Mittel soll sich auch vorzüglich zur Abhaltung der Fliegen von den Viehställen bewähren.

Das schlechte Blüten gefüllter Begonien wird gehoben, wenn man die Pflanzen, sobald sie ziemlich weit in der Entwickelung sind, an der Spitze von drei Blättern pingirt; hat die Pflanze neue Triebe gemacht, so entspißt man untermöglichster Schonung aller Knospen und Blüthen noch einmal. Die sich neu bildenden Triebe entwickeln nun eine große Menge Blüten, die an Schönheit und Größe der Blumen nichts zu wünschen übrig lassen.

Sühner. Lassen junge Hühner die Flügel hängen und piepen unaufhörlich, so können sie entweder mit Ungenießer behaftet sein, oder mangelhafte Ernährung ist schuld. Im letzteren Falle bringe man die Küden an einen recht warmen Ort und reiche alle halbe Stunde kleine Fleischstückchen oder wenigere Aneisener. Unterläßt man dies, so wird man bald solche Patienten tobt im Stalle finden.

Wer das beste, sicherste und erfolgreichste System brüchlicher Behandlung und gründlicher Heilung der Nervenschwäche kennen lernen will - Wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will - Wer die erbliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will - der muß das berühmte Buch

Wie werde ich ein Mann?

lesen und die darin enthaltenen Rathschläge befolgen. Dieses gediegene neue Werk - preisgekrönt - ist der zuverlässigste Rathgeber für Männer und beschreibt klar und ausführlich die einzig wirklich erfolgreiche Heilmethode für Nervenschwäche, Gehirn- und Rückenmarks-Erweichung - Folgen schlechter Gewohnheiten in der Jugend und alle daraus entstehenden Schwächen der Männer. Die Adresse des Verfassers ist Dr. GUSTAV BERTZ, Detroit, Michigan, dem welchem das Buch gegen Einfindung von zwei Briefmarken frei verandt wird.

Julius Gündel,
Groß- u. Kleinhandlung in
Weinen und Liquören,
Grand Island, Neb.
Bestellungen von auswärtig werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel,
Grand Island, Neb.
Loyden

Gaude's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet Photographien, von \$2 - bis \$5 per Duzend.
Little Day 35-5) Tenth der Ducent.
Sprechet die and überzeuget euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

WE WILL SEND THE VALUE OF ONE Dollar and Ten Cents (1.10) in booklet, containing twenty-seven pen and ink photo-reduced sketches of Washington life by mail for ten cents (cash or stamps). Queen Victoria knighted Sir John Tenniel for similar artistic work in London. (Your editor has sample of this).
NUTSHELL PUBLISHING COMPANY,
1059 Third Ave., New York.

Bergendet nicht euer Leben mit Rauchen und Rauchen von Tabak!
Die Raucht von jeder Form des Tabakrauchs leicht zu werden krank, ungesund und voll von Leiden und Behinderungen, wenn ihr **WOLK-MOUNTAIN** gebraucht, das schmeckt besser als alle andern. Wir gewinnen jeden Abend im Jahr 500,000 Gebeut. Bei allen Apotheken, in den Hauptstädten und in allen Städten. **WOLK-MOUNTAIN REMEDY CO.,** Chicago oder New York.

Dr. J. A. Bauleus
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals,
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5 Strasse
HASTINGS, NEB.

DON'T BE FOOLED!
The market is being flooded with worthless imitations of
ROCKY MOUNTAIN TEA...
To protect the public we call special attention to our trade mark, printed on every package. Demand the genuine. For Sale by all Druggists.

Retzung und Hilfe,
sowie guten Rath für Jedermann,
enthält das geliebte heilige Wort **Der Rettungs-Rat,** 46. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über **findeleiose Ohren,** welche von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein niedriger Preis für junge Leute, die sich verheirathen wollen oder unglücklich verheirathet sind.
In verheiratheter Ehe ist die nothwendigste Rettung bedarft, wie man Gefährlichkeiten und die traurigen Folgen von Augenbränden, als **Schneide, Herznar, Amputation, Dollmionen, Infirmitäten, Kehlkopf, Schilbdrüsen, Glandulae und Gonorrhoe** sicher und gründlich heilen kann.
Ein wahres Glück und ein guter Rathgeber ist dieses **bestmögliche heilige Werk,** welches nach Umfassung von 25 Cts. in Holzworten in einladend und sorgfältig besetzt, frei geschickt wird.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

Die Erste National Bank,
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital \$100,000; Ueberschuß \$23,000.
S. N. WOLBACH, Präsident. C. F. BENTLEY, Kassirer.

DR. J. M. BIRKNER,
Deutscher Arzt und Wundarzt
920 O Straße, Lincoln, Nebraska.
Officestunden:
10-12 Vormittags; 2-4 Nachmittags; 7-8:30 Abends.

Last uns Cure Holzrechnungen berechnen!
Wir haben ein großes und komplettes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.
Screensthüren zu niedrigen Preisen.
Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.
Die CHICAGO LUMBER CO.

Grand Island Banking Company.
Kapital, \$100,000.
Directoren - E. A. Peterson, J. M. Thompson, E. G. Howard, Charles W. Ryan, G. B. Hill und E. B. Larson.
E. A. Peterson, Präsident; J. M. Thompson, Vice-Präsident.
G. B. Hill, Kassirer; W. A. Heimerger, Hilfskassirer.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

DER PENNSYLVANIER
Copyright, 1902, by J. F. Wetter.

Mischer Drucker! - Mei Nocher, dr' Will Bayer, ist nicht ein Buh, was ab Will Bayer heißt. Er ist ebaut fünfzigjährige Jahre alt, aber arg häßlich bei die Mädchen, ich glahb meinersezt, er wech noch net emol, worum es zwoe Sorte Mädchen gebt. Sunstigt aber is er ein guter Buh, was dun fröh bis spot fleißig schaffit uf dr' Bauerei. Sei Doty hot ihm schon ester gefahrt, er fot sich ein bissef beattant mache mit die junge Wäd, für eens von die Dage mißt er doch an's Heire denle. "Sei Leise net," hot dr' Will gefahrt. "Es g'fallt mir gut genug verthem." "Sei is allredt," jegt dr' alt Mann. "Ich meen ab net, daß fell schon morge sei muß. Awer ich un die Wäm bleive net allfort leise un wann mit tod fen, derno bichst Du alleinig, wann Du net heierst. Ich meen, Du bichst ein einfältiger Keil fellwerge. Gud, ich hab doch ab g'heit." "Sei is wol so, Böh, aber bei Dir war fell ebbes anners, weil Du die Wäm genumme hocht: ich aber soll ein ganz fremde Person nemme un des wil net in mei Klapp." - Des hot den alte Mann doch gelächert er hot sein Will en bissef zugesproche. Segt er zu ihm: "Es gebt do in dr' Nocherbichst ein ganze Zahl Wäd, was Dir net fremd sei sotte un ab net wäre, wann Du wärscht, wie anner jung Kerls. Schuhr, ich meen, es war Zeit for Dich, daß Du Dich ein bissef rumgucke düst, un die Wäm war ab froh, wann Du ihr en brabe schaffige Schwärtdochter in's Haus brächst, befohs se werd älter un fann die Erwet net meh so gut dhume, wie frieher. En Wäd kriegen will se net, befohs, se segt, mer kennit heitigsdags for Geld un gute Wort ten Helf meh kriegen. Iwerleg Dir des Ding emol."

wertlich iwerlegt, un am Sondag Omed noch dr' Kirch hot er sich en Herz genumme un die Begie fröh gefragt, eb er se heemsehne werft. "Schuhr berst Du, Wäl, un ich bin ardlig stolz drauf, befohs ich bin iwerseigt dervon, daß ich des erscht Wäd bin, was Du bei Lebtag beemgehehe hocht." - Die Begie hot dann sei Arm genumme, wie se uf dr' Turnspit tumme jen, un hot browniert, den Will en bissef ufsumuntere, was se ab so halb un halb ferrig gebrocht hot, un fellertweg hot sie ihn, net er se, an ihr Haus geschleppt. Dr' Will hot gezittert, wie sie ihn in die Stub genumme hot. Awer die Begie war ten griene Hand un se hot es ab ferrig gebrocht, daß dr' Will gepädig morre is un, wie er gemeent hot, en scheener Omed verliht hot. Wie er endlich hot welle heemgehe, do war en arger Gewittersturm losgebroche un dr' Begie ihr Doty hot g'facht: "Will, bei dem Wetter fannst Du net heem; Du besser bleibst bei uns imernacht un gehst morge frieh hem." Dr' Will hot sich noch langem Iwerredes ab werfflich derzu verstante un is gebliebe. Awer all sei Drumel is am nächste Morge tumme. Wer loht bei Bauersleit Niemand hungriig fort, un so hot ab dr' Will erscht misse Bredstef is ihm die Gabel uf dr' Bode gefalle un wie er se ufspide will, do schmeert er sei Kaffetoppe um. "Newermeind, Will," segt die Begie. "Sei machi mir," segt die alte Frau. Awer unfrem Will is aller Abbeidit bergange un er hot die Händ unner dr' Tisch gestekt. Do is er erscht recht verschrode. For er hot gemeent, des Tischbuch, was runner gehängt hot, war sei Hemmerzupf un er hot es drum dapper in die Hofe neigekleidt. Wie er dann mit dem Cap ufspringt un for die Dbeer macht, do hot er des ganz Tischbuch mittgeriff un alles Gescherr, was uf em Tisch war, is uf dr' Bode gerappelt un merrens verbroche. Die alte Begie un ihr Keit sich von ihrem Erstannes erholt hen, do war dr' Will schon en gut Sittl dum Haus weg un hot als noch des Tischbuch nochgezohe. "So er Doppis dume Buh hab ich aber ab noch net gesehn," hot dr' alt Mann gemeent; "wo in dr' Welt hocht dann den ufgegwailt?" Die Begie war ufstohrs en bissef bisappoint un hot ihrem Doty erpleht, daß fell des erscht Wäd gemeent war, daß dr' Will en Wäd beemgehehe hat. Bihuhrt, er war noch ein bissef unerfahrte un dappig, aber in ihrer Nohschen war er meher werth, as wie Genes, was so arg geschwignelt un fröh war.

Jedermann weiß,
daß es für eine sichere Heilung von
Verrenkungen, Querschunden und Steifheit
nichts besseres gibt wie

St. Jakobs Del.
Es ist gerade das Rechte, gewiß und sicher.
Es besiegt Schmerzen.